

Internationale Abkommen

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 13. 11. 2007 (BGBl. 2007 II S. 1401–1688)

I. IPR-Allgemein

1. Die *Bundesrepublik Deutschland* hat dem Generalsekretär des Europarats am 16. 7. 2007 die geänderte Adresse der zentralen Behörde des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern nach Art. 2 des **Europäischen Übereinkommens vom 7. 6. 1968 betreffend Auskünfte über ausländisches Recht** (BGBl. 1974 II S. 937) notifiziert (BGBl. 2007 II S. 1418).

2. *Guatemala* hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 26. 4. 2007 den Widerruf der Abs. 1 und 3 seines bei Beitritt zu dem **Abkommen vom 28. 7. 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge** (BGBl. 1953 II S. 59) sowie dem *Protokoll vom 31. 1. 1967 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge* (BGBl. 1969 II S. 1293) abgegebenen Vorbehalts sowie der Erklärung (BGBl. 1985 II S. 765) notifiziert (BGBl. 2007 II S. 1531).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Nach Art. 2 II des Gesetzes vom 3. 8. 2005 zu dem *Vertrag vom 28. 3. 2000 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesrepublik Nigeria über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen* (BGBl. 2005 II S. 716) wurde bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Art. 14 II am 20. 9. 2007 in Kraft getreten ist (BGBl. 2007 II S. 1490).

2. Die Versammlung des Verbandes für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens hat am 5. 10. 2005 Ände-

rungen der Ausführungsordnung und am 3. 10. 2006 Änderungen der Ausführungsordnung und eine Änderung des Gebührenverzeichnisses als Anhang zu der *Ausführungsordnung zum Vertrag vom 19. 6. 1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens* (BGBl. 1976 II S. 649, 664, 721) beschlossen. Auf Grund des Art. X Nr. 2 des Gesetzes vom 21. 6. 1976 über internationale Patentübereinkommen (BGBl. 1976 II S. 649) wurden die Änderungen im BGBl. bekannt gemacht (BGBl. 2007 II S. 1543).

3. Nach Art. 2 II des Gesetzes vom 12. 3. 2004 zu dem *Vertrag vom 6. 3. 2002 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Mosambik über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen* (BGBl. 2004 II S. 341) wurde bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Art. 14 II am 15. 9. 2007 in Kraft getreten ist (BGBl. 2007 II S. 1616).

4. Das *Übereinkommen vom 28. 1. 1981 zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten* (BGBl. 1985 II S. 538) ist nach seinem Art. 22 III für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

<i>Albanien</i>	am 1. 6. 2005
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Bosnien und Herzegowina</i>	am 1. 7. 2006
<i>Georgien</i>	am 1. 4. 2006

<i>Kroatien</i>	am 1. 10. 2005	<i>Albanien</i>	am 1. 6. 2005
nach Maßgabe einer Erklärung		<i>Bosnien und Herzegowina</i>	am 1. 7. 2006
<i>Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik</i>	am 1. 7. 2006	<i>Frankreich</i>	am 1. 9. 2007
nach Maßgabe mehrerer Erklärungen		<i>Kroatien</i>	am 1. 10. 2005
<i>Lettland</i> hat am 8. 12. 2005 dem Generalsekretariat den teilweisen Widerruf seiner anlässlich der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 30. 5. 2001 abgegebenen Erklärung (BGBl. 2001 II S. 1218) mitge- teilt. Zudem hat <i>Lettland</i> am 19. 5. 2006 dem Generalsekretariat eine weitere Erklärung notifiziert.		<i>Lettland</i>	am 22. 5. 2007
Das <i>Zusatzprotokoll</i> vom 8. 11. 2001 (BGBl. 2002 II S. 1882, 1887) zu dem Übereinkommen vom 28. 1. 1981 betreffend Kontrollstellen und grenzüberschreitenden Datenverkehr ist nach seinem Art. 3 III lit. b für		<i>Polen</i>	am 1. 11. 2005
		<i>Portugal</i>	am 1. 5. 2007
		<i>Ungarn</i>	am 1. 9. 2005
		<i>Rumänien</i>	am 1. 6. 2006
		in Kraft getreten (BGBl. 2007 II S. 1672).	